



PRESSEMITTEILUNG

Sechs Jugendliche aus Rheinland-Pfalz für Bildungs- und Engagementstipendium der START-Stiftung ausgewählt

Mit einem dreijährigen Stipendium fördert die START-Stiftung herausragende Schülerinnen und Schüler mit Einwanderungsgeschichte.

Mainz/Frankfurt am Main, 10. September 2021

Bis zu 190 Schülerinnen und Schüler aus ganz Deutschland gehören zum neuen Stipendien-Jahrgang der START-Stiftung - sechs von ihnen kommen aus Rheinland-Pfalz. Sie erwartet ein intensives Bildungs- und Engagementprogramm: Workshops, Akademien, Ausflüge, erlebnispädagogische Angebote und ein digitaler Campus begleiten die Jugendlichen auf dem Weg zu ihrem Schulabschluss. Am Ende des dreijährigen Programms steht ein eigenes gemeinnütziges Projekt, das jede und jeder Jugendliche während des Stipendiums selbst entwickelt und umgesetzt hat. Zusätzlich erhalten alle Stipendiatinnen und Stipendiaten jährlich 1.000 Euro Bildungsgeld. Das Ziel: Sie auf ihrem Weg zu stärken und sie zu ermutigen, sich für die Gesellschaft zu engagieren. Die Einwanderungsgeschichte der Jugendlichen sieht START dabei als wertvolle Ressource für eine lebendige Demokratie.

Die 16-jährige Yasmina Outman ist eine der neuen Stipendiatinnen. Sie sagt: „Ich bin sehr glücklich darüber Mitglied der Start-Community zu sein. Bereits beim ersten Kennenlernen durfte ich Bekanntschaft mit so vielen unglaublich interessanten und kreativen Menschen machen und konnte bereits so viel dazu lernen. Ich hoffe auf ganz viele weitere Seminare und Treffen mit den anderen Stipendiaten und Stipendiatinnen. Es bedeutet mir wirklich viel das Stipendium zu haben, es ist ein Privileg und eine Chance.“

Auswahl und Betreuung gemeinsam mit dem Ministerium für Bildung Rheinland-Pfalz

Die Suche, Auswahl und Begleitung der Stipendiatinnen und Stipendiaten erfolgt in engem Austausch zwischen der Landeskoordinatorin als Beauftragter des Bildungsministeriums und der START-Stiftung. Voraussetzung für die Aufnahme in das Programm ist eine eigene Einwanderungsgeschichte oder die eines Elternteils. Zudem müssen die Bewerberinnen und Bewerber mindestens 14 Jahre alt sein, die 8. Klasse beendet und noch drei Jahre Schule vor sich haben - Schulform und angestrebter Abschluss spielen keine Rolle. Neben diesen formalen Bedingungen ist vor allem der Wille entscheidend, etwas in der Gesellschaft zu bewegen. Dass sie diesen Willen besitzen, davon konnten die Jugendlichen die Jury in einem anspruchsvollen, zweistufigen Auswahlprozess überzeugen.

Insgesamt hatten sich bundesweit fast 1.800 Jugendliche auf das Stipendium zum Schuljahr 2021/2022 beworben - ein Rekord in der START-Historie. In Rheinland-Pfalz konnten sich fünf Mädchen und ein Junge durchsetzen. Ihre familiären Wurzeln reichen von Marokko bis Peru. Was sie alle eint, ist ihre Neugier, Beharrlichkeit und große Gestaltungslust.

Bildungsministerin Dr. Stefanie Hubig: „Uns ist es wichtig, dass alle Kinder und Jugendlichen - gleich welcher Herkunft - gute Startvoraussetzungen bekommen. Dazu braucht es Bildungsangebote, die entlang der individuellen Bedürfnisse eines jeden Kindes wirken und somit bestmögliche Förderung ermöglichen. Unsere Kitas und Schulen leisten hier wertvolle, vor allem aber auch erfolgreiche Arbeit! Die jungen Menschen, die die Jury der START-Stiftung überzeugen konnten, belegen das eindrucksvoll. Ich gratuliere



recht herzlich zu diesem Erfolg. Wir sind gespannt, wie sich die Stipendiatinnen und Stipendiaten weiter entwickeln und welche Wege sie einschlagen. Für die Zukunft wünsche ich allen nur das Beste.“

Aktuell befinden sich bundesweit fast 675 Jugendliche aus über 50 Herkunftsnationen in der Förderung, 29 von ihnen kommen gegenwärtig aus Rheinland-Pfalz. Wie schon im vorherigen Jahr dürfen sich Stipendiatinnen und Stipendiaten des letzten dritten Jahrgangs auf ein Zusatzjahr freuen, um die coronabedingten Ausfälle des Stipendienprogramms auszugleichen.

Neu in diesem Jahr: der digitale START Campus

In diesem Jahr wartet zudem ein besonderes Angebot auf die neuen START-Stipendiatinnen und -Stipendiaten: Als erster Jahrgang dürfen sie ihre Medienkompetenz auf dem neuen digitalen START Campus weiterentwickeln und interaktive, kollaborative, digitale Zusammenarbeit erproben. „Im Corona-Jahr wurde uns bewusst, wie wirkmächtig digitale Lernformate unser Stipendienprogramm ergänzen können. Die Förderung von Medienkompetenz war schon immer Teil des START-Programms. Unabhängig von Mobilität, Zeitpunkt und Vorkenntnis eröffnet der START Campus nun neue Dimensionen des digitalen Lernens und Zusammenarbeitens“, erklärt Stefanie Kreyenhop, Geschäftsführerin der START-Stiftung, diese Programmweiterung.

Seit Beginn des START-Stipendiums im Jahr 2002 haben über 3.500 Jugendliche mit Einwanderungsgeschichte am Programm teilgenommen. „Die Lebensläufe unserer Alumni zeigen, dass unser Programm wirkt: Auch nach Ende des Stipendiums übernehmen viele Verantwortung, setzen sich für die junge Generation ein und gestalten unsere Gesellschaft aktiv mit“, so Kreyenhop. „Sie sind der beste Beweis dafür, dass Diversität und die Erfahrung, sich in unterschiedlichen kulturellen Kontexten bewegen zu können, einen großen Schatz für die Lebendigkeit unserer Demokratie darstellen.“

Übersicht der Wohnorte der Geförderten in Rheinland-Pfalz - gerne vermitteln wir Kontakte für

Interview:

Alzey

Hanhofen

Hatzenbühl

Ludwigshafen am Rhein

Trier (2)

Aus datenschutzrechtlichen Gründen und auf Wunsch der Geförderten werden die Angaben nur eingeschränkt veröffentlicht.

START ist das einzige bundesweite Stipendienprogramm für Schülerinnen und Schüler in Deutschland. Über drei Jahre fördert und begleitet die START-Stiftung, eine Tochter der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung, herausragende Jugendliche mit Einwanderungsgeschichte dabei, Verantwortung für eine lebendige Demokratie und gesellschaftlichen Zusammenhalt zu übernehmen. START ist Talentschmiede für außergewöhnliche junge Menschen, Startrampe für neue Initiativen und Lautsprecher für die Verteidigung freiheitlicher Werte. Gemeinsam mit Partnern aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft wird die Förderung umgesetzt. Aktuell werden von START rund 675 junge Menschen aus über 50 Herkunftsnationen gefördert. Weitere Informationen unter www.start-stiftung.de.

Pressekontakt

Maria Lamping
Pressebüro
START-Stiftung
0176 - 70 93 04 42
presse.start-stiftung@kombuese.org

Ronald Menzel-Nazarov
Leiter Kommunikation
START-Stiftung gGmbH
069 - 300 388-408

ronald.menzel-nazarov@start-stiftung.de